









## Dorfbrunnen Rothenfluh / BL

<b>Rothenfluh</b>	Brunnen Friedhof Rothenfluh: ooidhaltiger Kalk, vom Typ Laufener Kalkstein; die Ooide (Kügelchen) entstehen in warmem Meerwasser, wo sie durch das Hin- und Herbewegen im Wellengang stetig wachsen.	
-------------------	--	---

Brunnen	errichtet	Becken	Brunnenstock, Figur	Bemerkungen	Foto
<b>Grendelgasse</b>	o.J. (19. Jh.); restauriert 2018 [1]	Muschelkalk von Würenlos <sup>3)</sup> ; monolithisches Becken 300 x 75 cm	Beton	einzigster Trinkwasserbrunnen; <a href="#">Wasseranalyse</a>	
<b>Eisengasse 3</b>	1994	gelber Kunststein	gelber Kunststein	Privatbrunnen; die Privatquelle versorgt auch die Brunnen beim Schulhaus und Anwilerstrasse (Nr. 4 und 6); <a href="#">Wasseranalyse</a>	
<b>Eisengasse / Schulhaus</b>	o.J. (19. Jh.); restauriert 2019 [1]	Jurakalk, evtl. gelber Laufener Kalkstein; monolithisches Becken 270 x 100 cm	Kunststein	"Kein Trinkwasser", Brunnen Nr. 4 wird ab derselben Quelle wie Brunnen Eisengasse 3 versorgt. Der Brunnen wurde 2019 leicht versetzt [1].	
<b>Anwilerstrasse 18</b>	o.J. (19. Jh.)	Jurakalk; monolithisches Becken 330 x 110 cm	Kunststein	"Kein Trinkwasser", Brunnen Nr. 6 wird ab derselben Quelle wie Brunnen Eisengasse 3 versorgt.	
<b>Ruebgasse / Dübachweg</b>	o.J. (19. Jh.); restauriert 2020 [1]	Solothurner Kalk mit Spiralschnecken (Nerineen) <sup>1)</sup> ; Monolith 330 x 100 cm	Jurakalk	"Kein Trinkwasser", Brunnen Nr. 3. Der beschädigte Brunnen wurde zuerst ersetzt, dann 2020 auf Betreiben von Einwohnern restauriert und am bisherigen Standort wieder aufgestellt [1].	
<b>Rössligasse</b>	o.J. (19. Jh.); restauriert 2018 [1]	Jurakalk; monolithisches Becken 250 x 128 cm	Kunststein	"Kein Trinkwasser", Brunnen Nr. 7	

<b>Hirschen-gasse</b>	o.J. (19. Jh.), Stock nach dem 2. Weltkrieg; restauriert 2018 [1]	Jurakalk mit Betonrand; monolithisches Becken 390 x 105 cm	Solothurner Kalk mit Nerineen; Betonkapitell, beschriftet 1938 - 1940, Sodatenhelm	"Kein Trinkwasser", Brunnen Nr. 9; die Brunnen 8 - 10 beziehen ihr Wasser von einer gemeinsamen Quelle.	
<b>Niederhof-gasse</b>	o.J. (19. Jh.); restauriert 2019 [1]	Jurakalk mit Betonrand; monolithisches Becken 400 x 105 cm	Jurakalk	"Kein Trinkwasser", Brunnen Nr. 10; die Brunnen 8 - 10 beziehen ihr Wasser von einer gemeinsamen Quelle. <a href="#">Wasseranalyse</a>	
<b>Pfarrhaus / Ormalinger-strasse 51</b>	o.J. (19. Jh.); restauriert 2019 [1]	Solothurner Kalk mit Spiralschnecken (Nerineen) <sup>1)</sup> ; Monolith 244 x 123 cm	Solothurner Kalk mit Nerineen	"Kein Trinkwasser", Brunnen Nr. 8; die Brunnen 8 - 10 beziehen ihr Wasser von einer gemeinsamen Quelle.	
<b>Friedhof</b>	1967	Laufener Kalkstein <sup>2)</sup>	Laufener Kalkstein	Auf der Beckenfront Jahrzahl und Wappen von Rothenfluh	

<sup>1)</sup> Solothurner Kalk, als Baustein auch Solothurner Marmor genannt. Der Solothurner Kalk ist 155 Mio. Jahre alt (Kimmeridgien). Er enthält viele Muscheln und typischerweise cm-grosse Spiralschnecken (Nerineen). Es gibt verschiedene Farbvarietäten (Grau, Beige, Gelb); im Regen bleicht der Stein weiss aus. Abgebaut wurde v.a. im Steinbruch Lommiswil, nördlich von Solothurn, wobei die sogenannte Schalen- oder Muschelbank dank genügend grosser Mächtigkeit zur Herstellung monolithischer Brunnentröge taugte (SGK, 1997: Die mineralischen Rohstoffe der Schweiz).

<sup>2)</sup> Laufener Kalkstein ist ein oolithischer Kalkstein mit je nach Bank wenigen bis vielen Fossilbruchstücken (Muscheln, Foraminiferen). Es kommen gelbliche, rötliche und beigefarbene Varietäten vor (materialarchiv.ch). Typisch für den Malmkalk (Sequan = Oberes Oxford) sind die bei Aussenanwendungen sichtbar werdenden, gezackten Tonhäute (Stylolithen) (Die mineralischen Rohstoffe der Schweiz, 1997).

<sup>3)</sup> Muschelkalk aus der Oberen Meeresmolasse wurde besonders im 18. und 19. Jahrhundert im Gebiet zwischen Würenlos und Lenzburg abgebaut; für ältere Brunnen wird der Steinbruch Würenlos als Herkunft angegeben (SGK, 1997: Die mineralischen Rohstoffe der Schweiz). Heute ist der Baustein als Mägenwiler Muschelkalk bekannt.

[1] Gmeini Nochrichte, 2018 / 2019 / 2020

Erfasste Brunnen in Rothenfluh: 10 Brunnen auf 770 Einwohner [1 Brunnen pro 77 Einwohner]

Böhm, 2021